

## Buntspecht *Dendrocopos major*



**Buntspecht *Picus major* Rothspecht**  
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,  
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 5. Theil, Leipzig 1826

Frühere Artnamen:

**Großer Buntspecht** *Picus major*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Grosser Buntspecht** *Picus major* L. (Krohn, H., 1904)

**Grosser Buntspecht** *Dendrocopos major* (L.) (Löns, H., 1907)

**Grosser Buntspecht** *Dendrocopos major*, Linné. (Varges, H., 1913)

**Großer Buntspecht** *Dryobates major pinetorum* (Brehm) – *Dendrocopos major* L.  
(Brinkmann, M., 1933)

**Nordischer Buntspecht** *Dryobates m. major* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

**Großer Buntspecht** (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

**Boompicker, Spintvogel** (Bremen), **Holtfreeter, Holtbicker** (Ostfriesland), **Baumhicker**  
(Algermissen bei Hildesheim). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:  
Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:  
Im Becklinger Holze befand sich am 13. 5. 1889 ein bezogenes Nest 11 m über der Erde in einer Fichte, und in Bockel wurden am 15. 6. 1891 vier frische Eier gefunden.

Löns, H., 1907:  
Verbreiteter Brutvogel in Nadel- und Mischwald.

Varges, H., 1913:  
1912 eine (natürliche) Nisthöhle in einer Eiche in der Nähe der roten Schleuse beobachtet. 1913 zeigt sich die Art häufiger als im Vorjahre. Ein Weibchen trieb sich im März tagelang am Bockelsberge herum. Ein Männchen klopfte am 2. Mai an einer Berlepsch'schen Meisenhöhle an dem Wege nach der Schleuse und hatte das Loch schon beträchtlich erweitert. Dabei wurde es von schwarzweissen Fliegenschnäppern wütend angegriffen und verfolgt, liess sich aber nicht stören.

Brinkmann, M., 1933:  
Großer Buntspecht.  
Regelmäßiger Brutvogel.  
In den Wäldern der Ebene und des Gebirges, Harz einschließlich, ist der Rotspecht, besonders im östlichen Gebiet, häufig.  
Nordischer Buntspecht.  
Streifgast.  
Während der Buntspechtinvasion im September 1929 wurde diese Form mit längeren Flügeln, dickerem und breiterem Schnabel, die auf der Kurischen Nehrung brütet, auf Helgoland und Mellum beobachtet.

Tantow, F., 1936:  
Mehr als ein Achtel des Gebiets (der Vorgeest, Verf.) ist mit Waldungen bedeckt, die meist Nadelholz haben und zum größten Teil in Staatsbesitz sind. In ihnen traf ich den Groß-, Mittel-, Grün- und Schwarzspecht ...  
Es betätigten sich damals (Mitte Juni 1935 in der Bennerstedt, Verf.) noch recht fleißig: ...  
Großer Buntspecht ...  
Ob der Große Buntspecht (in den Obst- und Gartenbaugebieten, Verf.) brütet, ist mir nicht bekannt; im Spadenland der Hamburger Marsch und an anderen Stellen beobachtete ich ihn im Sommer regelmäßig.